

**Preußen** Die Prüfungen für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen 1901/02 bis 1911/12.

Im 53. Jahrgang der „Zeitschrift des Königlich Preußischen Statistischen Landesamts, III. Abt., ist ein Aufsatz enthalten, der eingehend das Ergebnis der Prüfungen für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen während des Jahrzehnts 1901 bis 1911 behandelt. In dem Aufsatz sind auch die konfessionellen Verhältnisse der Kandidaten berücksichtigt, sodaß wir in der Lage sind, die Zahl der jüdischen Kandidaten, welche in den einzelnen Jahren die Prüfung bestanden oder nicht bestanden haben, ferner die Lehrbefähigung der betreffenden Kandidaten angeben zu können.

Prüfungs-jahre	Jüd. Kan-didaten		Lehrbefähigung der jüdischen Kandidaten						
	bestanden	nicht bestanden	Religion und Hebräisch	Latein und Griechisch	Französisch u. Englisch	Mathematik und Physik	Chemie und beschr. Naturwissenschaft	Deutsch	Erkunde
1901/02	3	1	—	—	1	1	—	—	1
1902/03	3	—	—	1	1	1	—	—	—
1903/04	4	1	—	2	1	1	—	—	—
1904/05	2	2	—	—	1	—	1	—	—
1905/06	8	2	1	—	3	3	—	—	1
1906/07	5	2	—	2	3	—	—	—	—
1907/08	7	9	—	1	2	3	—	—	1
1908/09	10	6	—	1	2	5	—	—	2
1909/10	9	2	—	3	—	4	1	—	1
1910/11	8	7	—	1	2	4	—	—	1
1911/12	18	8	—	2	5	7	1	—	3
zusammen	77	40	1	13	21	29	3	—	10

Es haben demnach von 1901 bis 1911 sich 117 jüdische Kandidaten der Prüfung unterzogen, von denen 40 = 34,2 % nicht bestanden haben. Das ist ein relativ hoher Prozentsatz, der allerdings von den Katholiken übertroffen wird; denn von 100 katholischen Kandidaten haben 37,7 die Prüfung nicht bestanden. Weit günstiger stehen die evangelischen Kandidaten da, die nur 31 % nicht bestandene aufweisen. Wenn man die Zahlenreihe verfolgt, so bekommt man den Eindruck, als seien die Prüfungsergebnisse bei den Juden in den letzten Jahren schlechter geworden, hat ja im Jahre 1907/08 die Zahl der Nichtbestandenen die Zahl der Bestandenen um 2 überstiegen. Diese Erscheinung zeigt sich auch bei den Kandidaten der

anderen Bekenntnisse und mag nach der Ansicht von Professor Broesike (des Verfassers des Aufsatzes) vielleicht an der verschärften Handhabung der neuen Prüfungsordnung liegen.

Von den bestandenen jüdischen Kandidaten haben 37,6 % die Lehrbefähigung für Mathematik und Physik erworben, 27,3 % für Französisch und Englisch, 16,9 % für Lateinisch und Griechisch, 13 % für Deutsch, Geschichte und Erdkunde, 3,9 % für Chemie und beschreibende Naturwissenschaften und 1,3 % für Religion und Hebräisch. Die Lehrbefähigung der Kandidaten hängt natürlich aufs engste zusammen mit den Aussichten auf Anstellung im staatlichen oder kommunalen Dienst. Es ist kein Zufall, daß der Prozentsatz der Kandidaten, welche Deutsch, Geschichte und Erdkunde zu ihrem Lehrfach wählen, bei den Juden nur 13 % beträgt, bei den evangelischen dagegen 16,5 % und Katholiken 25,2 % !

Mit welchem Anteil die einzelnen Bekenntnisse der männlichen Bevölkerung aus den Volkszählungsjahren 1900, 1905 und 1910 an der Zahl der geprüften Kandidaten gleichen Bekenntnisses in den daran anschließenden Jahren 1901/02, 1906/07 und 1911/12 erscheinen, zeigt folgende Übersicht:

		Evangel.	Kathol.	Jüd.
Männliche Bevölkerung	1900	10698574	6004703	192969
	1905	11467491	6632902	202109
	1910	12201289	7256106	204779
Geprüfte Kandidaten	1901/02	353	156	4
	1906/07	815	417	7
	1911/12	1410	623	26
Auf 100000 der männlichen Bevölkerung kamen Kandidaten	1901/02	3,3	2,6	2,1
	1906/07	7,1	6,3	3,5
	1911/12	11,6	8,6	12,7

In allen drei Stichjahren lieferte die evangelische Bevölkerung verhältnismäßig mehr Kandidaten als die katholische. Im Jahre 1911/12 wurden die Evangelischen und Katholiken von den Juden überholt. Dasselbe Verhältnis zeigt sich, wenn der Berechnung die bestanden Kandidaten zugrunde gelegt werden; es kommen dann auf 100000 der männlichen Bevölkerung ihres Bekenntnisses:

	evangelische bestandene Kandidaten	katholische bestandene Kandidaten	jüdische bestandene Kandidaten
1901/02	2,5	1,8	1,6
1906/07	5,1	4,0	2,5
1911/12	7,4	5,1	8,8